

Wenn man so lange wie wir auf einer Werft steht und so viel Zeit hier verbringt, dann lernt man auch und trotz einiger Sprachprobleme die Menschen, die hier arbeiten, etwas besser kennen.

Einen davon möchten wir heute mal hier vorstellen – José C.

José ist für uns die gute Seele der Werft. Und wir staunen immer wieder über ihn.

Morgens früh ist er der Erste auf dem Gelände. Am Abend der Letzte, der den Platz verlässt.

Er hat alles im Blick und im Griff. Arbeitet an 6 Tagen der Woche von früh bis spät und oft sieht man ihn auch noch an Sonn- oder Feiertagen irgendwo auf dem Platz werkeln oder seinen Kontrollgang machen.

Er hat immer ein Lächeln für uns, es geht ihm immer gut, er klagt nie. Hat immer ein offenes Ohr für die launischen und anspruchsvollen Yachties und hat die Arbeiter im Griff. Aufrecht und stolz geht er in dickem Jeansklamotten durch die Sonne. An den Füßen die schweren Arbeitsschuhe und auf dem Kopf denn mittlerweile modisch meergrünen Schutzhelm.

Ausserhalb wohnt er, fast 2 Stunden Fahrzeit mit dem Auto. Familie hat er auch, eine hübsche Frau und zwei ebensolche Töchter. Die Fotos zeigt er mit grossem Stolz und einem breiten Grinsen.

Und er hat ein grosses Herz. In das er uns ganz fest geschlossen hat. Allein sein Anblick und seine Begrüssung am frühen Morgen lassen uns strahlen und es bleibt uns nicht anderes, als zu sagen, es geht uns gut, richtig gut wenn er uns fragt: „Como Vestas??“.

Und wenn ich mal allzu verzagt bin im Angesicht der Probleme die sich uns in den Weg stellen, sei es gesundheitlich oder vom Schiff her, dann drückt er uns an sich und sagt, alles sei doch halb so schlimm, das wird schon wieder alles gut!

Manchmal weint er mit mir um die Wette, wenn ich mich allzusehr um meinen Skipper und seine Gesundheit Sorge und ein paar Tränen fliessen lasse weil ich einfach nicht mehr kann.

Es müsste viel mehr José's auf dieser Welt geben! Wir sagen unserem José von Herzen ein „muchas muchas gracias“ – für alles und ganz einfach dafür, das es ihn gibt und wir ihn kennenlernen durften!

Mit manchen Seglern sind wir befreundet, verfolgen ihre Reise und Erlebnisse, haben sie aber in natura (noch) nicht kennen gelernt: Die Blogs oder Websites sind auf jeden Fall lesenswert, inspirierend und erfreuen Geist und Herz: